

„E-Pendler in niederösterreich“ ist ein Anfang 2013 gestartetes Forschungs- und Entwicklungsprojekt, in dem mit Hilfe von Elektromobilität der Pendlerverkehr energieeffizienter und klimaschonender gestaltet werden soll.

Projektträger:

- EVN AG
- Wien Energie
- Raiffeisen Leasing GmbH

Begleitforschung:

- HERRY Consult GmbH
- Technische Universität Wien



Förderprogramm:

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Modellregion Elektromobilität 2011“ durchgeführt. Weiters wird das Projekt durch das Land Niederösterreich Co-finanziert.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage: www.ea.tuwien.ac.at

Die Modellregion

Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ umfasst die Region südlich von Wien bis Wiener Neustadt mit insgesamt 49 Gemeinden und rund 296.000 Einwohnern - das ist knapp ein Fünftel der Bevölkerung Niederösterreichs.

Die Bevölkerung wächst durch den kontinuierlichen Zuzug aus Wien und aus peripheren Gebieten Niederösterreichs weiter. Damit steigt aber auch der Mobilitätsbedarf, weil die Trennung von Wohnort und Arbeitsplatz damit ebenfalls weiter zunimmt. In der Modellregion befinden sich über 15.000 Arbeitsstätten mit mehr als 126.000 Beschäftigten.



Modellregion „e-mobil in niederösterreich“

Zentrale Projektideen

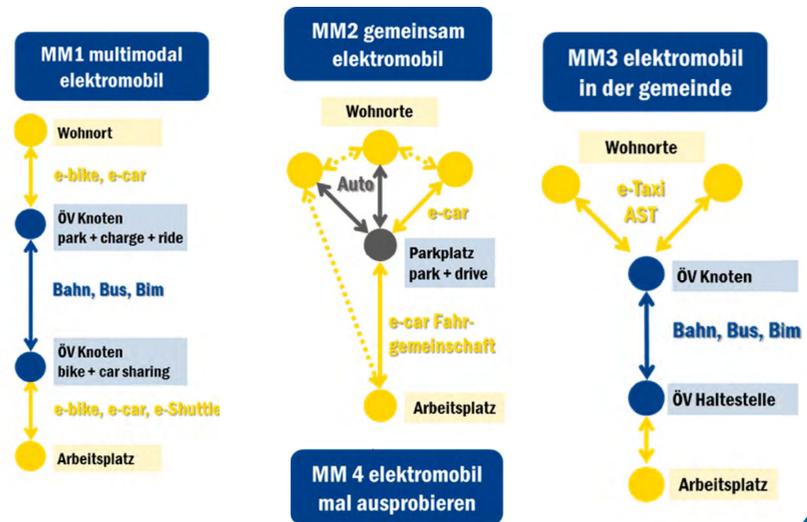
- Nutzung bestehender alternativer Mobilitätskonzepte in NÖ (Anrufsammeltaxi, eCar-Sharing, eCar Pooling etc.) als Ausgangsbasis für eine Verkehrsreduktion
- Verstärkung der alternativen Mobilitätskonzepte durch Elektrifizierung (sinnvolle Nutzung des E-Mobilitäts-Hype)



- Öffentlichkeitswirksamkeit/ Bewusstseinsänderung durch Show-Cases als „Keimzellen“
- Ergebnisverbreitung und Umsetzung alternativer Mobilitätsmodelle in die Fläche (Multiplikatormodelle)

Multiplikatormodelle

Vier Multiplikatormodelle mit konkreten e-Mobilitätsangeboten wurden aufbauend auf den verschiedenen Ausgangslagen und Bedürfnissen für die relevanten Zielgruppen entwickelt.



Übersicht über die Multiplikatormodelle

Ziele der Modellregion

Das zentrale Ziel ist die energieeffiziente und klimaschonende Gestaltung des Pendlerverkehrs durch die Verlagerung zum ÖV in Verbindung mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen für individuelle Fahrten. Dazu werden folgende Anschaffungen bis zum Ende der Projektlaufzeit (Anfang 2015) angestrebt:

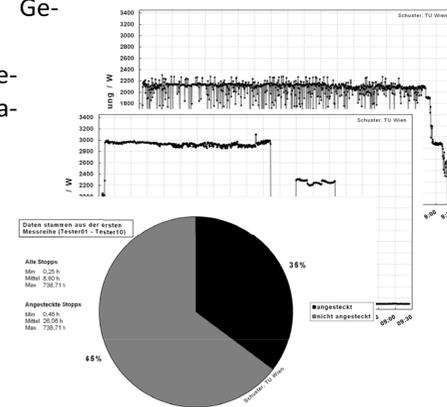
- Errichtung von PV-Anlagen mit 370 KWp
- 102 Elektroautos, 3 Elektro-Kleinbusse, 86 Elektro-Leifahräder
- Errichtung von 242 neuen Ladestationen, davon sind
 - 90 Wallboxen, 27 Langsamladestationen,
 - 2 Schnellladestationen
 - 3 Wechselladestationen, 120 Fahrradladestationen



Begleitforschung

Zusammengefasst können die Ziele der Begleitforschung wie folgt festgehalten werden:

- Überprüfung des Nutzerverhaltens / der Nutzerakzeptanz
- Laufende Überprüfung der „Multiplikatorwirkung“ der Gemeinden und Betriebe
- Testbegleitung und Evaluierung (technisch und organisatorisch)
- Nachweis der verkehrlichen und ökologischen Effekte
- Analyse der Ladeinfrastruktur, des Ladeverhaltens und der Auswirkungen auf die Energiebereitstellung



Datenaufbereitung